



Detailistenverband Kanton Luzern DVL

E-Scooter für coolen Sommer-Trip

Was gibt es Entspannenderes, als an einem schönen Sommerabend durch die Landschaft zu fahren? Zum Beispiel mit einem E-Scooter. Diese Möglichkeit haben ab sofort Andrea Christen aus Roggliswil und Silvia Felix aus Hitzkirch.



DVL-Präsident Heinz Bossert, die Gewinnerinnen Andrea Christen, Silvia Felix und Hermap-Chef Rolf Hermetschweiler (v.l.).

Der Detailistenverband Kanton Luzern DVL verlost – zu seinem 115-jährigen Verbandsjubiläum – von April bis August 2018 monatlich zwei E-Scooter «Revoluzzi Plus 20» im Wert von je 1'500 Franken sowie DVL-Geschenkgutscheine im Wert von je 1'600 Franken. Mit diesen Gratisverlosungen im Gesamtwert von 23'000 Franken bedankt sich der DVL bei seinen Kunden für ihre langjährige Treue zum örtlichen KMU-Detailhandel. Neben den Gratisverlosungen berechnen die gefüllten Wettbewerbs-Sammelkarten wie gewohnt zum Barbezug von fünf Franken. Aktionspartner der Jubiläumsaktion

ist die Hermap AG von Rolf Hermetschweiler. Kürzlich durften

die beiden Juli-Gewinnerinnen die Hauptpreise von DVL-Präsident

Heinz Bossert am Hermap-Sitz in Ebikon entgegennehmen.

Unter www.Treuebon.ch sind alle Gewinner aufgeschaltet.

Nachmittagskonzert der Stadt Luzern im KKL



Die Festival Strings spielen im KKL.

z.Vg.

Luzern Das offizielle Nachmittagskonzert der Stadt Luzern im KKL ist jedes Jahr ein besonderes Highlight. Dieses Jahr findet es am 2. September um 14.30 Uhr im Konzertsaal statt.

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Luzern sowie auswärtige Gäste aus der Region Luzern haben die Gelegenheit, zu stark vergünstigten Preisen an diesem Konzert teilzunehmen. Die Festival Strings Lucerne, unter der Leitung ihres künstlerischen Leiters Daniel Dodds, und die erst elfjährige Violinistin Leia Zhu – passend zum Festival-Motto «Kindheit» – werden für einen klassischen Hörgenuss sorgen.

Festival Strings Lucerne

Die Festival Strings Lucerne präsentierten sich als «eines der brilliantesten Kammerorchester, die zurzeit in der Welt existieren». Die letzten Highlights waren der Auftritt in einem Sonderkonzert der Konzertreihe Luzern unter der Leitung von Maestro Bernard Haitink.

Leia Zhu, Violine

Die 11-jährige, mit ihrer extremen Frühbegabung, kann bereits auf eine beachtliche internationale Karriere als Solistin zurückblicken. Sie erhielt Einladungen von den Salzburger Festspielen, Vadim Repins Trans-Siberian Art Festival in Novosibirsk und trat mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker in der Berliner Philharmonie auf.

Corinne Schnider



Leia Zhu.

z.Vg.



ANZEIGE

Braucht die Schweiz einen EU-Knechtschaftsvertrag?

Vier Fragen an alt Bundesrat Christoph Blocher, Präsident des überparteilichen Komitees «Nein zum schleichenden EU-Beitritt»

Der Bundesrat drängt vehement auf raschen Abschluss des Rahmenabkommens mit der EU. Sie, Herr Blocher, bekämpfen diesen Rahmenvertrag mit Nachdruck. Warum?

Christoph Blocher: Es handelt sich um einen Knechtschaftsvertrag, der die schweizerische Staatsordnung weitgehend ausser Kraft setzt: Die Schweiz soll sich mit diesem Vertrag nämlich verpflichten, die EU-Gesetzgebung in allen wichtigen Lebensbereichen zu übernehmen, ohne dass die Schweizer etwas zu sagen hätten. Das schweizerische Selbstbestimmungsrecht, die direkte Demokratie, die schweizerische Souveränität sollen preisgegeben werden. Fremde Gesetze werden auch gegen den Willen der Schweizer zwingend. Wenn die Schweiz ein EU-Gesetz nicht übernimmt, könnte die EU Sanktionen ergreifen, also die Schweiz bestrafen. Ein solcher Knechtschaftsvertrag ist eines freien Volkes unwürdig. Darum muss er verhindert werden.

Müsste die Schweiz auch fremde Richter akzeptieren?

Ja, natürlich: Zum fremden Recht kämen auch noch fremde Richter. Auf jeden Fall hätte der Europäische Gerichtshof das letzte Wort. Es ist enttäuschend, dies kurz nach dem schweizeri-

schen Nationalfeiertag festhalten zu müssen. Steht doch in der Gründungsurkunde unseres Landes unmissverständlich: „Wir wollen keine fremden Richter haben.“ Die Schweiz tut gut, an diesem bewährten Grundsatz festzuhalten.

Was beanstandet die EU an den flankierenden Massnahmen, und was ist damit gemeint?

Leider ist die Schweiz mit der EU die Personenfreizügigkeit eingegangen. Das heisst, jeder EU-Bürger kann in die Schweiz kommen, hier arbeiten und Sozialleistungen beziehen. Weil damit die hiesigen Löhne massiv unter Druck geraten, wurden Schutzmassnahmen getroffen, um die grössten, gravierendsten Nachteile der Personenfreizügigkeit zu mildern. Diese nennt man „flankierende Massnahmen“. Die EU verlangt, dass diese beseitigt werden. Nur: Hätten wir keine Personenfreizügigkeit mit der EU, bräuchten wir auch keine flankierenden Massnahmen. Das Schweizer Volk hat diese übrigens nur beschlossen, weil der Bundesrat falsche Tatsachen versprochen hat: Es seien nur 8'000 bis 10'000 jährliche EU-Zuwanderer zu erwarten. Tatsächlich kamen sie dann in vielfachem Ausmass, teilweise bis zu zehnmal mehr.



Christoph Blocher: «Schweizer werden mit EU-Rahmenvertrag entrechtet.»

Wie charakterisieren Sie das von der EU geforderte Rahmenabkommen gesamthaft?

Ein solches Rahmenabkommen ist ein Knechtschaftsvertrag: Die EU befiehlt, die Schweiz gehorcht: Freiheit, Sicherheit, Unabhängigkeit, direkte Demokratie, Föderalismus und Weltoffenheit – und damit die Grundlagen unserer Wohlfahrt und unserer Lebensqualität sollen preisgegeben werden.

Das soll nicht passieren: Das überparteiliche Komitee gegen den schleichenden EU-Beitritt (EU-No) setzt sich für die bewährte Schweiz, ihre Freiheit und Sicherheit ein und will verhindern, dass ein solcher Knechtschaftsvertrag zustande kommt. Machen Sie mit. Es lohnt sich.

Herr Blocher, besten Dank für Ihre Antworten.

Sinnvolle Beziehungen statt Anbindung an die EU

Verstärken und unterstützen Sie das Komitee «Nein zum schleichenden EU Beitritt» und tragen Sie dazu bei, eine verhängnisvolle Anbindung an die EU zu verhindern (www.eu-no.ch):

- Ich werde Mitglied.
- Senden Sie mir einen Einzahlungsschein.
- Ich möchte zunächst Unterlagen des Komitees studieren. Senden Sie mir Informationen zu.

Name: _____ Vorname: _____
 Strasse / Nr.: _____
 PLZ: _____ Wohnort: _____
 E-Mail: _____

Talon ausfüllen und senden an: Überparteiliches Komitee «Nein zum schleichenden EU-Beitritt», Postfach 54, 8416 Flaach, E-Mail: info@eu-no.ch, Postkonto: 85-126820-7, www.eu-no.ch



Komitee gegen den schleichenden EU-Beitritt

www.eu-no.ch